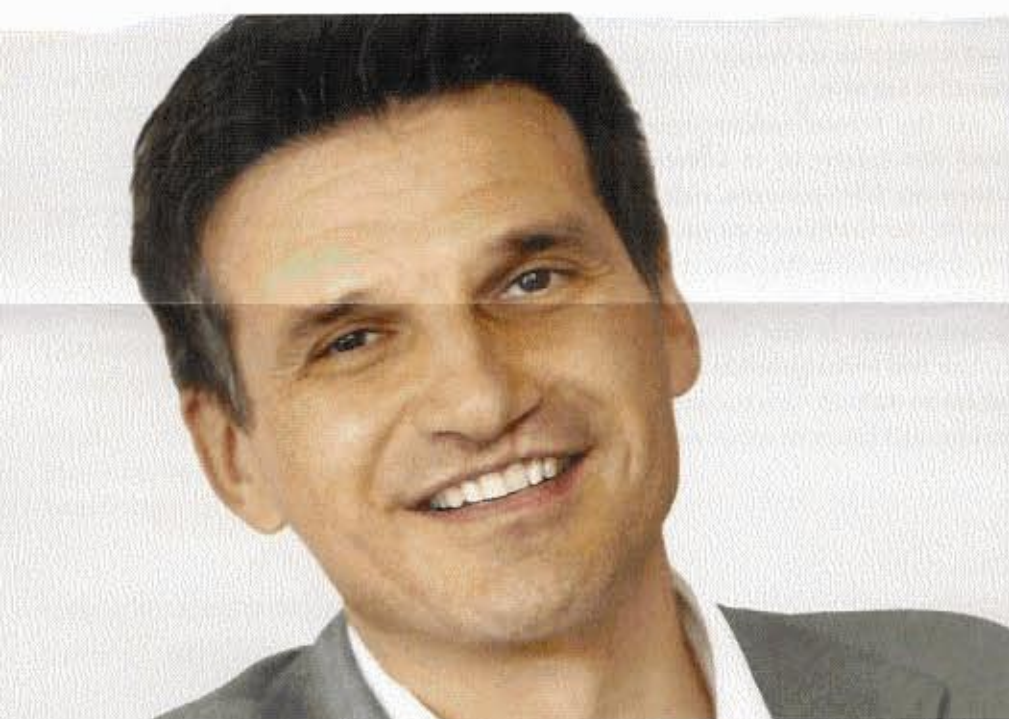


# «Jeder investierte Franken fliesst zehnmal zurück»

**HANDLUNGSPROGRAMM** Mit Via sicura, einem umfassenden Handlungsprogramm zur Verkehrssicherheit, soll die Zahl der Todesopfer und Verletzten massiv gesenkt werden. Noch ist die genaue Ausgestaltung des Programms nicht beschlossen. Fest steht aber, dass ein kohärentes Gesamtpaket nötig ist, um die angestrebte hohe Wirkung zu erzielen.



Wird Via sicura vollständig umgesetzt, können jedes Jahr viele Menschenleben gerettet werden, ist **Stefan Siegrist**, stellvertretender Direktor der bfu, überzeugt.

Das Handlungsprogramm Via sicura wurde aufgrund von ausführlichen Forschungsdaten der bfu unter der Leitung des Bundesamtes für Strassen ASTRA während der letzten Jahre erarbeitet. Es wurden 60 Sicherheitsmassnahmen formuliert, mit deren Umsetzung zukünftig signifikant weniger Todesopfer und Schwerverletzte zu beklagen sein werden, sofern es tatsächlich in der vorliegenden Form realisiert wird. Die Massnahmen sind auf folgende Zielsetzung

ausgerichtet: Es sollen nur noch gut ausgebildete und voll fähige Menschen in sicheren Fahrzeugen auf selbsterklärenden und Fehler verzeihenden Strassen verkehren.

Es gilt also, das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden sowie die Sicherheit der Fahrzeuge und der Strasseninfrastruktur positiv zu beeinflussen. Dafür sind nur wenige neue Verkehrsregeln nötig, vielmehr ist darauf hinzuwirken, dass bestehende Regelungen

und Standards besser eingehalten werden. Die Massnahmen sind darauf ausgerichtet, vorhandene Schwachpunkte gezielt auszumerzen mit Methoden, die sich in der Praxis nachweislich bewährt haben und sich gegenseitig optimal ergänzen. Das Handlungsprogramm besteht aus Elementen der Erziehung (Schulung, Sensibilisierung), des Rechts (Vorschriften, Kontrolle, Sanktion) und der Technik (Infrastruktur, Telematik).

Zurzeit werden die von Parteien und Interessenverbänden eingegangenen Vernehmlassungsantworten zu Via sicura ausgewertet. Danach ist es an den politischen Instanzen, das definitive Handlungsprogramm und die Finanzierung festzulegen. Nur ein Teil der Massnahmen ist auf Bundesebene angesiedelt, viele betreffen die Kantone und Gemeinden.

## Hohe Wirkung durch aufeinander abgestimmte Massnahmen

Stefan Siegrist, stellvertretender Direktor der bfu, erläutert im nachfolgenden Interview die Bedeutung von Via sicura für die Unfallprävention und weshalb es ein kohärentes Gesamtpaket braucht.

*sicher leben: Herr Siegrist, wir haben in der Schweiz bereits ausgebaute Gesetze zur Sicherheit im Strassenverkehr. Welchen Mehrwert bringt Via sicura?*

**Stefan Siegrist:** Mit Via sicura haben wir die Möglichkeit, die Unfallzahlen noch-

mals deutlich zu senken. Dass die Anzahl der Getöteten pro Jahr bisher auf das Rekordtief von 360 reduziert werden konnte, ist kein Zufall, sondern das Resultat konkreter Präventionsbemühungen. Mit weiteren Massnahmen lassen sich die Unfallzahlen nochmals massiv vermindern. Ich bin überzeugt, dass eine Reduktion der Anzahl Getötete auf deutlich unter 200 erreicht werden kann. Dafür müssen die Massnahmen von Via sicura als Gesamtpaket umgesetzt werden, denn sie sind aufeinander abgestimmt und erzeugen nur als Kombination die optimale Wirkung. Es ist ein Irrtum zu glauben, die Unfälle gehen zurück ohne zusätzliche Massnahmen.

*Sie messen Via sicura also eine weitreichende Bedeutung zu?*

Auf jeden Fall. Die Umsetzung von Via sicura bringt einen grossen Gewinn für die öffentliche Gesundheit. Denn es wird nicht nur weniger Getötete geben, sondern auch weniger Schwerverletzte und weniger lebenslängliche Behinderungen. Neben dem vielen Leid, das verhindert werden kann, können auch viele Kosten eingespart werden.

*Von welchen Massnahmen verspricht sich die bfu die grösste Wirkung?*

Die Verbesserung der Infrastruktur ist ein Meilenstein. Die gesamte Verkehrsinfrastruktur soll nach einheitlichen Methoden bewertet und so ausgestaltet wer-

den, dass viele schwere Unfälle gar nicht passieren können. Strassenbauprojekte werden systematisch auf Sicherheitsdefizite überprüft und allfällige Gefahrenstellen saniert. Generell versprechen wir uns viel davon, wenn in verschiedenen Bereichen jeweils die «Best Practice» gesamtschweizerisch als Standard eingeführt wird, beispielsweise die flächendeckende Verkehrserziehung oder häufige Verkehrskontrollen der Polizei.

**«Mit Via sicura haben wir die Möglichkeit, die Unfallzahlen nochmals deutlich zu senken.»**

*Weshalb gerade die Verkehrskontrollen?*

Schaut man, wie viele Prozent der Fahrzeuglenkenden pro Jahr durch die Polizei kontrolliert werden, stellt man grosse Unterschiede zwischen den Kantonen fest. Aus unserer Sicht müsste das überall ähnlich gehandhabt werden, sonst werden die Verkehrsteilnehmenden ungleich behandelt. Verkehrskontrollen erhöhen die Verkehrssicherheit nachweislich.

*Und die flächendeckende Verkehrserziehung?*

Auch da gibt es Unterschiede, vor allem was die Altersgruppe der 14- bis 18-Jährigen betrifft. Vielerorts klafft zwischen dem Verkehrsunterricht in der 8. Klasse

## Acht Handlungsfelder

- Sensibilisierung und Erziehung (z. B. gezielte Kampagnen, Verkehrserziehung auf allen Schulstufen)
- Aus- und Weiterbildung (z. B. periodische Weiterbildung für alle Führerausweisinhaber/-innen)
- Prävention bei ausgewählten Zielgruppen (z. B. Erhöhung der Velohelmtragquote, Alkoholverbot für Neulenkende)
- Bessere Durchsetzung der wichtigsten Vorschriften (z. B. Verdichtung und Konzentration der Kontrollen auf die schwersten Fehlverhalten sowie auf Strecken und zu Tageszeiten mit besonderem Risiko, Vernichtung von «Raserautos»)
- Bauliche Massnahmen an der Infrastruktur (z. B. Sanierung von Unfallschwerpunkten und Gefahrenstellen)
- Qualitativ hochwertige Strassen (z. B. Durchführung von Road Safety Audits)
- Forschung und Statistik (z. B. Verbesserung der Unfall- und Verkehrsdelinquenzstatistiken, Erleichterung des Austauschs von Daten und Forschungsergebnissen sowie des Zugriffs auf Daten der privaten Versicherungsgesellschaften zu statistischen Zwecken)
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (z. B. bei der Strafverfolgung)

Quelle: Bundesamt für Strassen ASTRA